

Intelligenz-Blatt

für das Großherzogthum Posen.

Intelligenz-Comtoir im Posthause.

N^o 32. Montag, den 7. Februar 1842.

Angekommene Fremde vom 4. Februar.

Die Herren Gutsb. v. Moszeński aus Wiatrowo, v. Mobilński aus Gorzów und v. Bronisz aus Droczo, Hr. Partik. Krüger aus Strzykowo, l. im Hôtel de Hambourg; Hr. Special-Commiss.-Aktuar. Winięcki aus Gluchowo, l. in No. 53 Schroda; Frau Pächterin Eiszeńska aus Wybranowo, l. in No. 4 Dominikanerstr.; Hr. Gutsb. Graf v. Czapski aus Bukowiec, Hr. Partik. Jarnoczyński aus Golinowo, die Hrn. Kauf. Wittmaak aus Stettin, Schneider aus Berlin und Heise aus Magdeburg, l. im Hôtel de Rome; Hr. Rentier v. Szczyński aus Brody, Hr. Gutsb. v. Turno aus Obiegierze, l. im Bazar; die Hrn. Gutsbesitzer v. Gräve aus Borek, Freiherr v. Seydlitz aus Kombezyn, v. Bieczyński aus Grablewo und v. Paliszewski aus Gembie, l. in der gold. Gans; Hr. Commiss. Wrzesiński aus Boguszyn, l. in den drei Sternen; die Herren Gutsb. v. Łukomski aus Paruszewo, v. Stablewski und v. Moraczewski aus Zielarkowo und de Kola v. Janicki aus Poblefie, l. im Hôtel de Paris.

1) Der Koch Woyciech Kuczyński zu Chwałkowo und dessen Ehefrau Victoria Theresia geborne Schwankle haben mittelst Vertrages vom 9. December 1841. nach erreichter Großjährigkeit der Letzteren die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Schroda, den 12. Januar 1842.
Rdnigl. Land- und Stadtgericht.

Podaje się ninieyszém do publicznej wiadomości, że kucharz Woyciech Kuczyński z Chwałkowa z małżonką swoją Wiktoryą Teresą z Szwanków, układem z dnia 9. Grudnia 1841 stawszy się ostatnia pełnoletnią, wspólność majątku i dorobku wyłączyli.

Szroda, dnia 12. Stycznia 1842.
Król. Sąd Ziemsko-mieyski.

2) **Nothwendiger Verkauf.**
Land- und Stadtgericht zu
Meseritz.

Daß den Bäcker Gottfried Abblerschen Eheleuten gehdricke, zu Alt-Tirschtiel unter der Nro. 76 belegene Grundstück, abgeschätzt auf 968 Rthlr. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 11ten Mai 1842 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

3) Der Güterbesitzer Ferdinand Groschke aus Paulinen und dessen Ehefrau Christiane Ferdinandine Mathilde geb. Fackel, haben mittelst Ehevertrages vom 31sten December 1841 nach erreichter Großjährigkeit der Letzteren die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, der erste auch sich seines gesetzlichen Nießbrauchrechts an dem Vermögen seiner gedachten Ehefrau begeben, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bromberg, am 7. Januar 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.

4) Der Riemenmeister Johann Welsand aus Znin und dessen Braut Anna Christiana Skrzypińska, haben mittelst Ehevertrages vom 23. November v. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Szubin, am 24. Januar 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Sprzedaż konieczna.

Sąd Ziemiański
w Międzyrzeczu.

Grunt piekarszowi Gottfried Köhler i małżonce jego należący, w Starym-Trzcielu pod liczbą 76 położony, oszacowany na 968 Tal. wedle tacy, mogącej być przejranej wraz z wykazem hipotecznym i warunkami w Registraturze, ma być dnia 11go Maja 1842 przed południem o godzinie 11tej w miejscu zwykłym posiedzeń sądowych sprzedany.

Podaje się niniejszemu do publicznej wiadomości, że Ferdinand Groschke dziedzie dóbr z Pauliny i tegoż małżonka Krystyna Ferdinanda Mathilda z Jaekłów, kontraktem przedślubnym z dnia 31. Grudnia 1841 wspólność majątku i dorobku wyłączyli. Pierwszy też, jemu prawnie służącego do żywocia z majątku wspomnionej małżonki się zrzekł.

Bydgoszcz, dn. 7. Stycznia 1842.

Król. Sąd Ziemiański.

Podaje się niniejszemu do wiadomości publicznej, że rymarz Jan Welsand w Zninie i jego oblubienica Anna Krystyna Skrzypińska, kontraktem przedślubnym z dnia 23go Listopada 1841 wspólność majątku i dorobku wyłączyli.

Szubin, dnia 24. Stycznia 1842.

Król. Sąd Ziemiański.

5) **Bekanntmachung.** Da in diesem Jahre beim hiesigen Festungsbau wieder eine bedeutende Quantität Ziegel zur Verwendung kommen wird, so ergeht an alle Diejenigen, welche deren liefern wollen die Aufforderung, bis zum Montag den 21sten Februar c. Morgens 9 Uhr, in einer versiegelten Eingabe, mit Vermerk des Inhalts auf der Adresse, ihre Offerten in der gewöhnlichen Art einzureichen. Die Ablieferungsorte sind bei der unterzeichneten Direktion zu erfahren. Die Ziegel 1ster Klasse müssen wenigstens 11 Zoll lang, $5\frac{1}{4}$ Zoll breit und $2\frac{1}{2}$ Zoll dick sein. Posen, den 1. Februar 1842.

Königliche Festungs- Bau- Direktion.

6) Die Berlinische Lebens- Versicherungs- Gesellschaft.

Die Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft hat mit dem Schluß des Jahres 1841 das fünfte Jahr ihres Bestehens vollendet, und somit den Zeitpunkt erreicht, mit welchem nach Artikel 39 des Gesellschafts-Statuts die Vertheilung der Dividende beginnt. Der für das erste Geschäftsjahr zur Auszahlung gelangende Betrag derselben wird nach abgehaltener General-Versammlung der Actionairs veröffentlicht werden und jeder billigen Erwartung entsprechen.

Das so eben zurückgelegte Geschäftsjahr gewährt angenehme und ermutigende Resultate. Die angemeldeten, so wie die abgeschlossenen Versicherungen sind sowohl nach der Anzahl, als nach der Summe gegen die frühern Jahre gestiegen, die eingetretenen Todesfälle haben sich auf 68 Personen und die dadurch zahlbar gewordenen Kapitalsbeträge auf die Summe von 54,400 Thalern beschränkt.

Das Jahr 1840 hat 50 Sterbefälle mit 41,750 Thalern ergeben, und es blieben am Schlusse desselben 3250 Personen mit 3,737,500 Thalern versichert. Diese Zahl hat sich bis zum Schlusse des Jahres 1841 auf 3867 Personen mit einem versicherten Kapitale von Vier Millionen und 511,100 Thalern gehoben. Der reine Zuwachs beträgt hiernach 617 Personen und 773,600 Thaler versichertes Kapital. Diese Resultate rechtfertigen die Erwartung fernerer Zunahme der Geschäfte und einer ihr entsprechenden Erhöhung der Dividende in den künftigen Jahren.

Außer den ursprünglichen fünf Versicherungsarten erfreute sich zwar auch die im Jahre 1840 hinzugetretene sechste — die sogenannte Sparkassen-Versicherung — des Zuspruchs, jedoch nicht in dem Maaße, als man nach den Vortheilen, welche diese Methode darbietet, zu erwarten berechtigt wäre, da sie, einen zwiefachen Zweck erzielend, dem Versicherten die Gelegenheit verschafft, nach Ablauf gewisser, von vorn herein bestimmter Jahre, nicht nur, falls er diesen Zeitpunkt erlebt, sich selbst ein namhaftes Kapital oder eine dem entsprechende

lebenslängliche Rente zu erwerben, sondern auch, für den Fall seines frühern Todes, seinen Nachbleibenden ohne weitere Prämien-Zahlung das Recht auf das Kapital oder die Rente zu sichern.

Die Vereinigung beider Zwecke ist unstreitig den Lebensverhältnissen vieler so angemessen, daß die bisherige, im Vergleich zu einfachen Lebensversicherungen sparsame Benutzung dieser Versicherungsart nur aus dem Mangel genügender Kenntniß von derselben zu erklären ist, und es scheint deshalb nicht unpassend, auf diesen Geschäftszweig der Gesellschaft hiermit nochmals besonders aufmerksam zu machen.

Geschäfts-Programme, Antrags-Formulare und sonstige Erläuterungen werden die Herren Agenten der Gesellschaft, so wie der Unterzeichnete (im Geschäfts-Büreau, Spandauerstraße No. 29.) auf Verlangen jederzeit bereitwillig ertheilen.

Berlin, den 22. Januar 1842.

Lobeck, General-Agent.

Vorstehende Nachricht bringen wir zur öffentlichen Kenntniß und werden mit Vergnügen neue Anträge zu Versicherungen entgegennehmen, so wie jede gewünschte Auskunft gern ertheilen.

Jac. Träger in Posen, Hauptagent.

Franz Dartsch, Kaufmann in Gnesen,
Drewitz, Stadtkämmerer in Rogasen,
Lipowik, Apotheker in Lissa,
Kabsch, desgl. in Pleschen,
Carl Liebler, Kaufmann in Krotoschin,
u. G. Wiebig, Kaufmann in Rawicz,

} Agenten.

7) So eben erhalten frische englische Austern und Oliven.

Gebr. Bassalli, Friedrichsstraße.

8) Frostfreie süße Messiner Apfelsinen und saftreiche Citronen bester Qualität, frische Elbinger Neunaugen, ekmarinirten Lachs, feinste Schaal-Mandeln, frischen Sahn-Käse und süßen guten polnischen Fenchel in Parthien zu den allerbilligsten Preisen bei
Joseph Ephraim, Wasser- und Marktstraßen-Ecke No. 1.

9) Vom 29sten zum 30sten Januar c. ist mir ein weißer, über den ganzen Körper getiegener, mit braunem Kopf und Behänge, einer getiegenern Blässe, vorn angesehen an der rechten Lende und in der Dünnung mit einem braunen Fleck gezeichneter Hühnerhund abhanden gekommen; es wird ergebenst gebeten mir denselben gegen eine angemessene Belohnung zuzustellen.

Posen, den 3. Februar 1842.

Margraf, alten Markt No. 40.